

Lufthansa stößt an Grenzen

FRANKFURT (dpa). Die internationalen Fluggesellschaften stoßen nach Auffassung des Lufthansa-Chefs immer deutlicher an ihre Wachstumsgrenzen. Die Gesellschaften hätten zunehmend mit knappen Ressourcen beispielsweise beim Personal, bei Ersatzteilen und Flugzeugen zu kämpfen, sagte Carsten Spohr am Rande der Hauptversammlung. „Wir können nicht so stark wachsen, wie wir wollen“, stellte Spohr fest. Auch die Infrastruktur am Boden reiche nicht mehr aus, klagte der Lufthansa-Chef. Hart ins Gericht ging er mit dem Frankfurter Flughafen, dem größten Drehkreuz des Konzerns. Hier genüge trotz höchster Preise die Qualität unter anderem bei den Personenkontrollen und den Umsteigezeiten nicht. So lange sich nichts ändere, verlagere Lufthansa sein Wachstum nach Zürich, München und Wien. Bei steigender Nachfrage werden die Tickets knapper und möglicherweise auch teurer. Im Geschäftsjahr 2017 hat der Dax-Konzern mit 2,364 Milliarden Euro den dritten Rekordgewinn in Folge eingeflogen.